

KIRI-BOTE

Das Nr. 1 Satiremagazin im Kremstal. Unabhängig und informativ. € 3,00

Närrische Geschichten aus Kiridorf, Schlierbach, Inzersdorf, Steinbach, Lauterbach, Micheldorf, u.v.m....

maritime Offline-Ausgabe Saison 2017/18



Wer wird das
PIRATENPRINZENPAAR?

www.kiridorf.com

Wir stellen uns vor



Brauchtum des Faschings und Geschichte des Vereins

Der Ursprung des Brauchtums um den Fasching findet sich bereits in heidnischen Bräuchen wie Fruchtbarkeitskult, Dämonenkult, Sonnenkult usw., wo der Mensch bei Zeremonien durch Maskierung und Tänze sowie Umzüge den Göttern ähnlich sein wollte.

So auch im Mittelalter, wo in mehreren christlichen Ländern Europas, „Narrenfeste“ (festa stultorum) stattfanden, bei denen Kinder und Jugendliche kirchliche Zeremonien durch Parodien übertrieben darstellten und lächerlich machten.

Auf Basis dieses Brauchtums entstand dann bereits 1865 die „Kirchdorfer Juxgesellschaft“. Weiter gründete dann 1960 eine Gruppe aus dem örtlichen Schützenverein als Nachfolgeverein die KIRIDORFER FASCHINGSGESELLSCHAFT.

Heute, rund 150 Jahre später ist die Kiridorfer Faschingsgesellschaft ein gemeinnütziger Verein mit rund 200 Mitgliedern, dem Elferrat (Vorstand), einem Fanfarenzug und 2 Garden (Prinzengarde und Jugendgarde), welcher eine Faschingshochburg in ganz Österreich und darüber hinaus darstellt und so die Werte rund um das Brauchtum Fasching hochhält und auch an die Jugend weitergibt.

Die Kiridorfer Faschingsgesellschaft ist Mitglied beim BÖF (Bund Österreichischer Faschingsgilden) und der NEG (Närrische Europäische Gemeinschaft).

Elferrat

Der Elferrat leitet die Geschicke der Kiridorfer Faschingsgesellschaft. In diesem Vorstand werden die Beschlüsse gefasst und die Tätigkeiten sowie Veranstaltungen geplant und organisiert. Neben der Brauchtumspflege gehen wir auch sozialen Tätigkeiten wie z.Bsp. unserer Zeitspende am Altjahrestag im Landeskrankenhaus oder im Bezirksaltenheim usw. nach.

Jugendarbeit

Was wäre ein Verein ohne Nachwuchsarbeit. Als Präsident bin ich besonders stolz auf unsere Jugendarbeit. Ob beim Fanfarenzug, der Prinzengarde oder schon bei unseren Jüngsten bei der Jugendgarde, hier wird bereits der Grundstock für die weitere Zukunft unseres Vereines gelegt.

Fanfarenzug

Im Fanfarenzug werden neben dem Spiel auf den traditionellen Landsknechtsttrommeln auch die Klänge mittelalterlicher Fanfaren verbreitet.

Jugend- und Prinzengarde

Ein wesentlicher Bestandteil des Faschingsbrauchtums ist in der heutigen Zeit natürlich der traditionelle Gardetanz bzw. Gardemarsch sowie auch der mittlerweile schon etablierte Showtanz, mit welchen fantastische Geschichten tänzerisch dargeboten werden.

Unsere Veranstaltungen

Wir organisieren Jahr für Jahr verschiedene Veranstaltungen um das Brauchtum Fasching und ich lade euch herzlich dazu ein. Einen Überblick all unserer Aktivitäten in der heurigen Saison finden sie auf der Rückseite unseres Kiriboten und unsere Highlights darf ich euch hier nahebringen.

Prinzengschnas am Fr. 12.01.2018 um 20:11 Uhr

Mit Spannung erwarten wir heuer wieder ein neues Prinzenpaar, welches bis dorthin streng geheim gehalten wird.

Großer Kiridorfer Faschingszug am So. 04.02.2018

Dazu darf ich euch ganz besonders einladen. Nehmt eure Kinder und seht euch dieses Spektakel an. Oder werdet ein Teil von dieser Großveranstaltung und meldet euch bei uns an. Ob Fußgruppe, Einzeldarsteller oder Megafahrzeug, bei uns sind alle auf das Herzlichste willkommen.

Anmeldung bei: Juliane Mitterndorfer,
E-Mail: aussenminister@kiridorf.com oder 0650 690 99 55

Ich danke euch für euer Interesse und appelliere an alle, die folgenden Zeilen in dieser Ausgabe in gewohnter Weise mit Humor zu nehmen. Falls sich irgendwer in einem dieser Artikel beschrieben sieht, so kann ich ihnen versichern, dass dies zufällig sein muss und in keinster Weise so gewollt ist.

Ich wünsche allen viel Spaß mit diesem Kiriboten und
verbleibe mit einem dreifach KIRI HEI –
euer Präsident
Roman Mitterndorfer



Hört uns an, wir verkünden zu aller Freud,
der Fasching zieht wieder ins Land und unter die Leut.

Vorbei ist die Zeit der tristen Politik,
wir sorgen für Heiterkeit in unserer Narrenrepublik.

Unter dem neuen Motto „Piraten und Meer“ stechen wir in See
und freuen uns auf eine spannende Odyssee.
Ihr Landratten da draußen, wir laden euch ein,
schließt euch uns an und frönt dem Piratendasein!

Als Prinzenpaar regieren wir nun schon seit zwei Jahren,
eine sehr schöne Zeit in der wir nichts hatten zu beklagen.

Wir haben gelacht, gefeiert, hatten ein richtig tolles Leben,
doch trotz der vielen schönen Erinnerungen
wird es langsam Zeit, unser Amt weiterzugeben.

Dem neuen Prinzenpaar, dem wünschen wir alles Gute,
die werden viel erleben, wie wir vermuten.

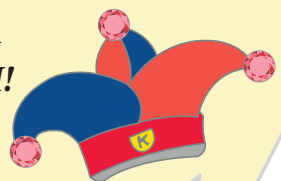
Wenn es so sein wird wie zu unserer Regentschaft,
wird ihnen sicherlich nicht langweilig mit der
Kiridorfer Faschingsgesellschaft.

Viele neue Freunde haben wir gefunden,
deswegen bleiben wir auch mit dem Verein verbunden.

Sogar im Elferrat werden wir beide tätig,
tja, was soll man sagen, so viel Spaß macht einfach süchtig.

Im Moment aber freuen wir uns noch auf die letzten Tage,
die wir als amtierendes Prinzenpaar noch haben.
Wir versprechen euch, wir werden noch einmal so richtig feiern
und sicher nicht langweilig herumeiern.

Zum Schluss wünschen wir euch allen noch
eine heitere Faschingszeit
und grüßen euch mit einem
dreifachen KIRI KIRI – HEI!



Das Ampel-Dorf

Es war einmal im Tal am großen Fluß,
darüber ich euch was erzählen muss.
Ein kleines, großes Dorf gab es da,
wo nicht viel passierte, wenig geschah.

Doch eines Tages sprach man sich dafür aus,
dass die Autos müssten aus dem Zentrum raus.
Man hat also eine Dorfumfahrung gebaut
und dabei natürlich auch geschaut
die Straße in Ortsnähe zu gestalten,
um die Kaufkraft im Dorf zu erhalten.
Doch der Planer mit Weitblick dabei vergisst
dass die Umfahrung einmal eine Durchfahrung ist.

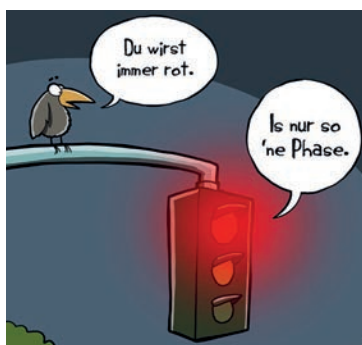
Also mussten für den „ruhenden“ Verkehr
nicht eine, sondern jede Menge Ampeln her.
Das Dorf wurde irgendwann ja einmal zur Stadt
und man seither das Recht auf sechs Ampeln hat.
Aber solange man auch nach Norden oder Süden sah
es waren nur für fünf Ampeln geeignete Straßen da.
Die Schmach war groß, obwohl man's nicht ändern kann,
doch die Gemeindeväter dachten: „Aber irgendwann“

Da zog es einen Baumarkt vom Land in die Stadt hinein,
das konnte nicht, das musste die Lösung sein.
Schnell wurde eine Kreuzung installiert,
damit's mit der Ampel auch was wird.
Nun ist die „kleine, große“ eine richtige Stadt,
weil sie jetzt auch sechs Ampeln hat.

Wenn man jetzt zum Baumarkt will, ganz geschwind,
nimmt man die Umfahrung, wo keine Ampeln sind.



Kirchdorf
an der Ampel



Der Fisch des Hannes K.



Nach längerer Abwesenheit trat Hannes K. in seine Wohnung ein,
die erfüllt war von einem Geruch, sehr stark aber nicht sehr fein.
Er forschte nach, die Ursache war aber sehr bald klar,
der Gefrierschrank starb, während er auf Dienstreise war.

Bei diesen Geräten aber, das ist dumm
schlägt schnell die Kälte zur Wärme um,
was wiederum den Fisch verderben kann,
welcher fängt dann beim Kopf zu stinken an.



Der Schrank wurde entsorgt, die Raumluft ist wieder fischfrei.
Ob er das Tier gegessen hat? Wir waren nicht dabei.

Der auferstandene Hase

Du Hase, der du jetzt bist im Himmel,
geboren bei einem bekannten Hasenzüchter in Schlierbach.

Dein tägliches Fleisch du uns nicht gegeben hast,
da du im Käfig eines natürlichen Todes verstorben bist.

Dein Züchter vergab dir deine Schuld
und vergrub dich auf seinem Grundstück.

Am dritten Tage ausgegraben vom Nachbarshund,
der dich stolz seinem Herrchen präsentiert hat.

Von den Strapazen deiner Auferstehung sichtlich gezeichnet
wurdest du vom Hundebesitzer gewaschen und getrocknet.

In einer Nacht und Nebelaktion steckte er deinen leblosen Körper
dann unauffällig zurück in deinen alten Käfig.

Von dort wirst du nun kommen,
um zu richten die Ehrlichen und die Verlogenen.

Amen.



**Das neue
PRINZENPAAR ?
...am Prinzengschnas
Freitag, 12.01.**



**Neugierig wer's wird
...dann scannen
www.kiridorf.com**



Das große KIRI-Rätsel aus Sautern

Was macht ein LKW-Fahrer in Schlierbach, wenn er
seinen Tiertransporter in einer Wiese versenkt?

- A Er ruft den Abschleppdienst oder die Firma KOFRAU an
- B Er fordert das Bundesheer mit einem Bergepanzer an
- C Er stellt einen Zaun auf, bis ihm was besseres einfällt

(Die richtige Antwort sehen sie im Bild auf Seite 14)

Automatik und EDC – Assistenzsysteme: oh weh - oh weh

Keyless Go und automatisches Parken,
Regina ist mit ihrem Leihwagen nicht zu halten.
In der Werkstätte bleibt ihrer stehen.

Dort bekommt sie ein Ersatzauto damit sie fahren kann
und nicht muss nach Hause gehen.

Nach der Arbeit möchte sie noch eine Runde brausen,
und mit dem neuen Auto herumsausen.
Mit einem Knopfdruck möchte sie das Auto starten,
doch nichts passiert und sie muss warten.

Erst der Pannendienst kann das Problem erklären,
und sich ein Schmunzeln nicht verwehren.

Regina drückt das falsche Knöpfchen,
und fuhr nach Hause mit einem roten Köpfchen.
Die ganze Technik lässt auf sich warten,
wenn du es nicht schaffst den Wagen zu starten.



PETRI HEIL

Am Stadtfest wurde es gesehen
Wir wissen nicht genau was ist geschehen

Gebraten am Stock haben sie den Fisch
Natürlich nur den feinsten und auch ganz frisch

Doch essen wollten sie selber keinen
Darauf können wir uns auch nichts reimen

Die Käsekrainer wurde mit Genuss verschlungen,
War am End der Fisch doch nicht ganz so gut gelungen?

Vielleicht waren es auch nur zu wenig

Oder waren von den Fischen einfach nicht genügend da
Weil des Fischer's Fangglück war halt rar.

Wir wissen es nicht und könnens gar nicht sagen
Da müssen sie all die vielen Gäste fragen

PETRI DANK





Das Burkaverbot

Manch einer hat viel Wirbel darüber gemacht, da hat man es halt zur Abstimmung gebracht

Es haben, damals noch die Schwarzen und die Roten, das Tragen einer Burka bei uns verboten.

Sie fanden das besonders g'scheit, weil's auch die Burschenschafter freut.

Seit damals muss ich euch gestehen, habe ich keine Burka mehr gesehen.

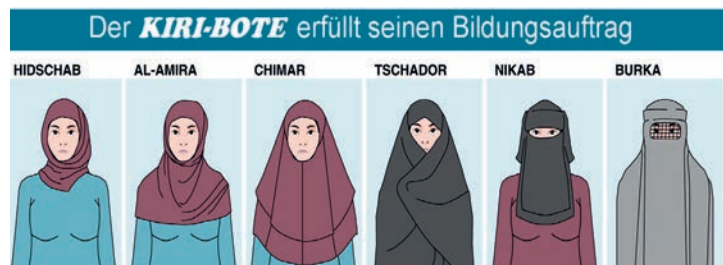
Warum? Eine Vermutung ich deswegen hab, weil's bei uns nie Burka-Trägerinnen gab.

Deshalb hat die Ex-Regierung – brillant – das Ganze „Vermummungsverbot“ genannt.

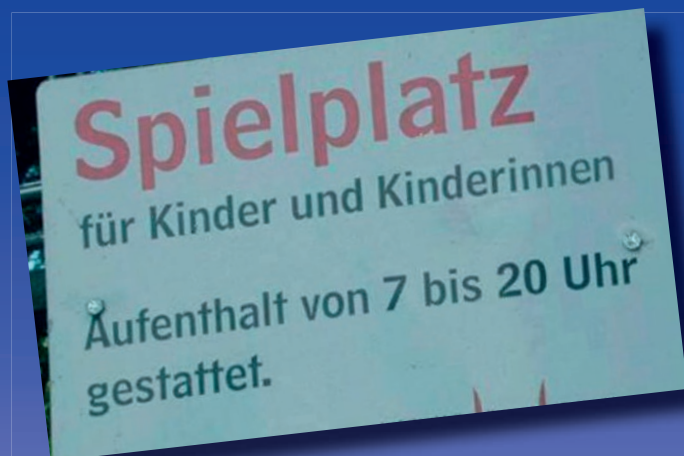
Das gilt jetzt auch für rote Nasen, Schals und Sachen mit denen sich böse Schurken unkenntlich machen.

War man bisher im Winter verkühlt, nicht ganz gesund, trug man einen warmen Wollschal vor dem Mund.

Nach neuem Gesetz macht frei euer Gesicht, sterbt in Würde, aber vermummt euch nicht!



Kurioses aus dem Schildawald



**STEINBAU
SCHMIED**

Die schönsten Fliesen und Natursteine – von Meisterhand verarbeitet!

SchnellInberger

Planung / Verlegung / Verkauf

Hauptstraße 56
4552 Wartberg/Krems
Tel.: 07587 / 7466-0

www.schnellInberger.at

Ein Baum kommt selten allein - Der Kremstalkrimi

KIRIDORF. Eines Tages im späten Frühling 2017 machte sich Wolfgang L., der ehrwürdige Vorturner des Kremstales mit einigen seiner Getreuen auf den Weg. Sie durchstreiften den Forst nahe der Hauptstadt, um den diesjährigen Maibaum zu fällen. Schon nach kurzer Zeit erspähten sie eine mächtige Fichte von unnatürlicher Schönheit.

Sie war gertenschlank und ziemlich hoch (mindestens 65 Meter). Der Holzknecht machte sich sogleich an die Arbeit, sägte einen Keil aus dem Stamm und schnitt diesen dann durch. Der Baum fiel elegant in die für ihn gedachte Richtung. Vielleicht wollte der Baum aber nicht in den Autoabgasen einer Großstadt stehen, er hat sich jedenfalls kurz nach dem Fallen selbst entwirpelt.

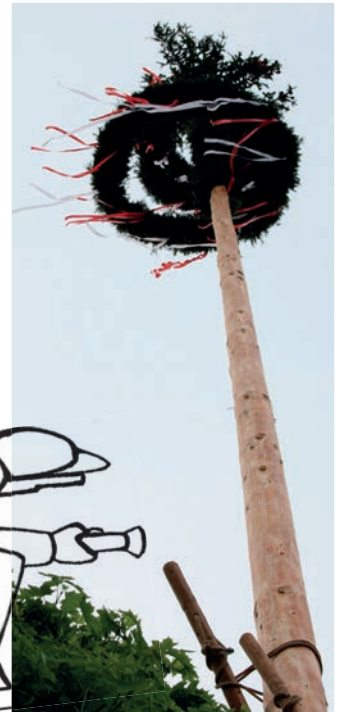
Kurz danach wurde ein Nachfolger gefunden, welcher sich seinem Schicksal ergab und ohne Schaden auf dem Waldboden zu liegen kam. Er wurde geschält, geputzt und für seinen großen Tag zurechtgemacht. Danach wurde er zu einem Lagerplatz gebracht, um auf seinen großen Auftritt zu warten.

An diesem Tag kam Wolfgang L., der nicht nur Fäll- sondern auch Aufstellmeister ist, mit seinen Mannen und einem Pferdefuhrwerk samt Kutscher zum Lagerplatz. Der Baum aber war nicht mehr da. Ein Brauchtumsdieb konnte es nicht gewesen sein, denn der hätte sich gemeldet, um eine kräftige Jause einzufordern.

Die Männer telefonierten weit herum, aber niemand konnte etwas zum Maibaum sagen. Da gingen sie wieder in den Wald und legten noch eine Fichte um. Sie putzten den Baum, luden ihn auf, fuhren damit in die kleine, große Stadt und stellten ihn mitten auf den Hauptplatz.

Inzwischen kam eine Gruppe trinkfester Burschen aus einer benachbarten Wehr, bewaffnet mit einer Kiste Bier und gaben zerknirscht zu, den Baum entwendet zu haben. Nach getanem Diebstahl tranken sie noch ein Glas Bier und wurden darauf so schläfrig, dass sie erst am Vormittag wieder munter wurden. Nachdem der Aufstellmeister und seine Frau ihren Dampf abgelassen haben, war aber wieder alles in Ordnung. Sie setzten sich alle zusammen und führten den gestohlenen Baum einer guten Verwendung zu.

Lediglich der Kiridorfer Maibaum auf dem Hauptplatz hadert mit seinem Schicksal, war er doch nur 3. Wahl.



Frau Ingrid und ihr Höschen

Frau Ingrid, blond, noch keine 80 Jahre alt, sieht gut aus und lässt die Männer noch nicht kalt.

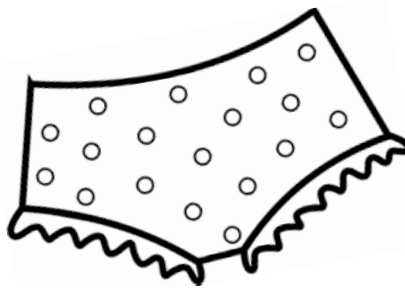
Eines abends, wie immer nach dem Sport, ging sie mit ihren gut trainierten Girls fort. Das Training war hart, der Body ausgezehrt, weshalb ein Stück Pizza in den Magen gehört. Sie kehrten wie immer beim De Caro ein und tranken zur Pizza auch ein Gläschen Wein. Nach einem Schwätzchen, dem nicht sehr langen sind sie dann alle nach Hause gegangen.

Frau Ingrid trat ins Freie, da kam ihr zu Ohren: „Gnädige Frau, sie haben etwas verloren!“ Sie drehte sich um und sah das Pärchen noch, der junge Mann hielt eines ihrer Höschen hoch, sie griff in die Hose und nahm mit Freude wahr, dass ihr Höschen noch da drinnen war.

Das Fundstück hat sich irgendwo an ihr versteckt, sie hat's beim Fortgehen deshalb nicht entdeckt. Der Finder betrachtete das Stück und sprach: „Oh la la, welch schönes Stück haben wir denn da, seine Partnerin war ziemlich desperat, weil sie so was sexy-tolles gar nicht hat.“

Die Moral von der Geschicht':

Gehst du zum Sport oder Essen einmal raus, lass die Reservehöschen lieber zu Haus. Den jungen Leuten müssen wir heut' sagen: „Frau kann Dessous auch über 60 tragen!“



Der aktuelle Event-Tip!



Die vertauschten Pässe

Familie Draxler fuhr in den Urlaub fort,
mit einer „kleinen“ Verspätung gings an den Urlaubsort.

Sie ließen es zwei Wochen krachen,
unternahmen am Meer gemeinsam tolle Sachen.

Zur Geburtstagsfeier des Sohnes lud man ein,
man feierte die halbe Nacht bei Bier & Wein.

So fuhren sie mitten in der Nacht nach Hause,
und wollten dabei über die Autobahn brausen.

An der Grenze dann Harald erbleichte das Gesicht,
keiner kann sich erklären die Geschichte...

Da schauen die falschen Gesichter aus den Pässen raus,
und sie waren gefangen zwischen den Zollämtern wie eine Maus.

Weder nach vorne noch zurück ist was gegangen,
sie haben befürchtet sie werden gefangen.

Gerettet hat sie ein Freund in der Not,
Er brachte die richtigen Pässe und alles war im Lot.



bsf-buchhaltungsservice
www.bsf-buchhaltungsservice.at

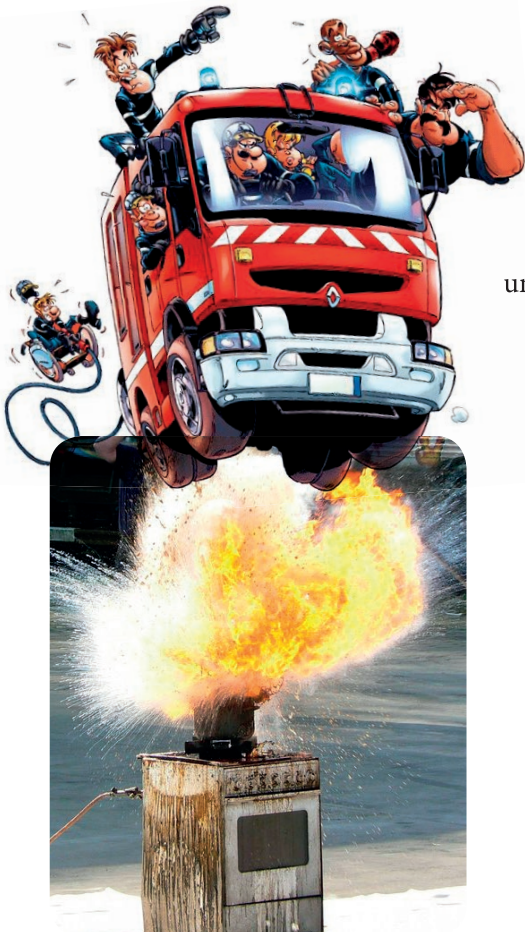
HARTL
dachdeckerei & spenglerei
4560 Kirchdorf 0750231108 www.hartldach.at

UVK
... und versichern klappt!

DOMstüberl
Isabella Mayr
Kirchenplatz 8
4560 Kirchdorf

publica
WERBUNG die bewegt.

Friseursalon
Da Haarschneider
Mayr Günter
4560 Kirchdorf
Schiedermayrstr. 5
Tel.: 0 75 82 / 600 37



Die Träume des Hannes K.

Feiern muss doch auch mal sein,
und so trat Hannes K. nach langer Nacht in seine Wohnung ein.

Ein gutes Essen vorbereitet von langer Hand,
schmorrt sicher im Ofen - a G'selchtes ohne Gefrierbrand.

Mit großem Vertrauen in die moderne Küchenwelt,
in den so wohlverdienten Schlaf er fällt.

Doch der Albtraum bleibt nicht aus,
er träumt von Hektik, Blaulicht und Rauch - oh Graus!

Aufgeschreckt aus diesem Traum,
sieht er sich um - er glaubt es kaum,
die Feuerwehr im Atemschutz,
räumt weg seinen Braten und den Rest vom Schmutz.

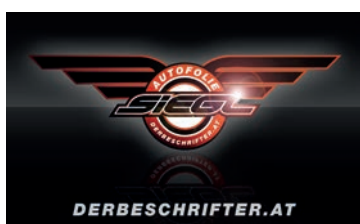
Nix mehr zu Essen, aber a bisserl gscheiter,
da Hannes K. träumt wieder erleichtert weiter.



Gleichberechtigung in der Tierwelt

KIRIDORF. Nicht nur Hunde dürfen beißen. Nein, dieses Privileg soll künftig auch den eher anschmiegsamen Katzen zustehen. Ein solches Pilotprojekt wurde durch Biologen im Kiridorfer Schloss Neupernstein gestartet. Eine Förderung des Landes oder der EU steht noch aus...

„Die im Einsatz befindlichen Testtiere sind optisch von herkömmlichen Hauskatzen kaum zu unterscheiden.“ gibt ein Projekt-Insider zu Protokoll. Besonders auf die Effizienz mit den zu vertreibenden Postlern und Paketdienstfahrern wird mit Spannung gewartet.



Immobörse Kirchdorf





KIRIDORFER

SONNTAG

04.02.



Piraten und Meer



Anschließend Kiridorfer HOFBALL im
Stadtgasthof Rettenbacher mit viel Gaudi und Musik!

BEZIRKS
**RUND
SCHAU**

Anmeldung zur Teilnahme am Faschingszug unter:
Tel: 0650/690 99 55 oder aussenminister@kiridorf.com



**UNSERE
HOFLIEFERANTEN:**

SCHWINGENSCHUH
PLANUNGSBÜRO | TISCHLEREI | INNENAUSBAU

**Autohaus
Weiermeier**
Nußbach, Jägerdstraße 17
Tel: 07587/8519



KONTEXT
GESAMTHEIT
VERLÄSSLICH
IN BEWEGUNG
www.kontextdruck.de

**M.A.D.ness
DISC**
FASCHINGSSAMSTAG
BUNTER
FAMILIENNACHMITTAG
ab 12:00 Uhr
ab 21:00 Uhr DJ Woffi

**ROSENMTAG
ALLES DEUTSCH
mit DJ Fredi**

**FASCHINGSDIENSTAG
FASCHINGSKEHRAUS
ab 21:00 Uhr**

**arte del caffè
STURMBERGER**
café • konditorei

SCHÖLLI
WIRTSCHAUS
KIRCHDORF
DAS WIRTSCHAUS IN KIRCHDORF

MAINSTREAM
Cafe-Bar

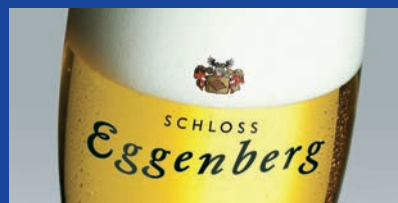
R FASCHINGSZUG

ZENTRUM KIRCHDORF • 14 Uhr

Eintritt € 3,- (Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre frei)



www.kiridorf.com



Wespenplage

Herr Walter F. kann es kaum fassen,
das Wespen sich im Schrebergarten zu Nussbach niederlassen.
Das geht doch nicht - das kann nicht sein,
hier kommen doch auch Kinder rein.

Eine Absperrung zum Sichern das wäre fein,
und das Vermessen ist doch mein!
D'rum wird das alles gut gemacht,
aber die Wespen geben acht.

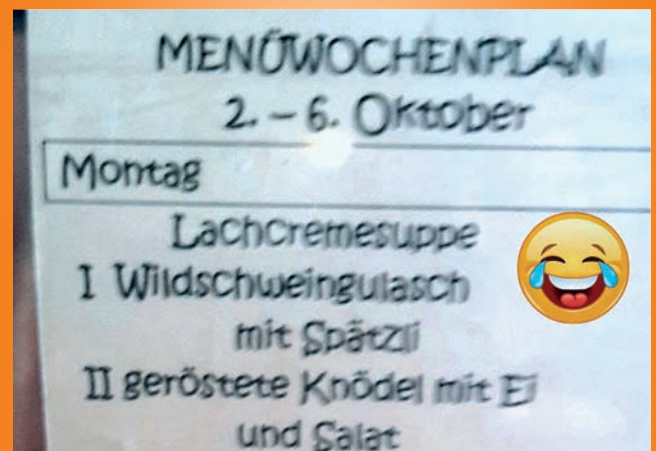
Sie glaubten wohl er gräbt sie aus,
da flogen gleich alle zum Nachschau'n heraus.
Das geht so nicht - das kann nicht sein,
Attacke, Angriff - auf das Schrebergartenmännlein.

Mit Autsch & Ohweh kommt er nun heim,
20 Stiche in seinen Körper hinein.
Das nächste Mal gleich vor dem Sichern,
mit Vollmontur und Schutz den Viechern eins kichern...

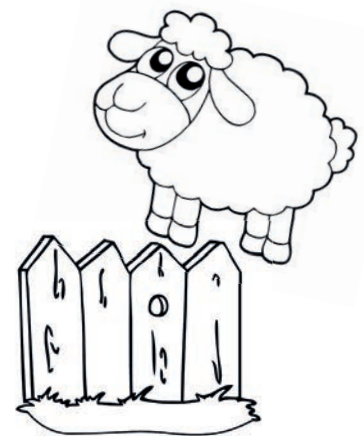


Eine KULTIWIRTE Speisekarte

...denn lachen ist gesund :)



Das große KIRI-Rätsel aus Sautern: Die Auflösung



(Die richtige Antwort
sehen sie auf Seite 5)

Ein Jäger mit Leib und Seele

Bürgermeister Ewald L. ist als bundesrätlicher Jäger sehr bekannt,
und schießt tagein, tagaus ein Haufen Wild ganz allerhand.
Doch nicht nur Wild das am Boden flücht,
sondern auch so manches das in den Lüften kräucht.

Als Urlaub getarnter Jagdausflug begann im Sommer weit von daheim,
im sogenannten Waldviertel - bekannt für Attraktionen allerhand.
Vom Weinverkosten, Sommerkino bis hin zur Greifvogelschau ist vieles dabei,
was das Jägerherz sehnt heimlich herbei.

Die Vorfreude zur Vogelschau war auch schon groß,
darum machte man sich in der Gruppe auf zum schnellen Vorstoß.
Am Weg dorthin da sah man auch schon,
den Adler - auf einem Dach - der heurigen Jagdsaison.

Nichts wissend von alldem und seinem Geschick,
flog der Adler vom Dache auf die Straße, zum Landen mit einem Trick.
Ausbreitet die Flügel - ein prächtiges Tier,
präsentierte er sich der staunenden Ausflugsgruppe hier.

Die Gruppe im Blicke und schon etwas ahnend,
machte sich das Federvieh schleunigst auf - den Flug nun planend.
Die Flucht nach vorn hat er im Sinn,
ein Opfer schon im Visier - das nirgends kann hin.

Überrascht von der Reaktion,
starrte man auf den Raubvogel in Aktion.
Er kam auf sie zu - das geht schnell im Nu,
nur der Jäger weiß - eventuell - was hier zu tun.

Ohne Büchse auch kein Schuss war zu machen,
aber des Ewalds Trickkiste nicht leer,
das wär doch zum Lachen.

Der Adler greift sein Opfer an,
was den Jäger schnell zum Handeln zwang.
Ein Tritt vom Nachbar - das Vieh um ein Haar verfehlte,
jetzt gehts ums Ganze, der Jäger begann die Fehde.

Das Tier zu schnappen und zu erlegen,
war nun der Plan - wohl zu verwegen.
Der Adler riss sich dennoch frei,
soviel Einsatz - aber Ergebnis keinerlei.

Als Trophäe zum Herzeigen heute,
blieben Spuren am Arm von der vermeindlichen Beute.
Kein Adlerfleisch schmort jetzt am Grill,
aber vom Doktor bis zur Schwester horchten alle der G'schicht ganz still.

Darum fahr als Jäger ohne Werkzeug nicht in die weite Welt,
wennst dem fliegenden Wild dort nicht gefällt.
Und den Adler freuts heut' sicher noch,
dass er nicht an einer Büchse roch.



Weisheit des Tages!



Gruppenausflug mit Liegepatient

Im Krankenhaus zu Kiridorf fahren manche gern zum Feiern,
nach Liezen um genau zu sein - übern Berg hinüber zu den Steirern.

Zwei Gruppen fahren mit den Autos - so ist man schneller an dem Ziel,
und weils recht knapp vom Platz her ist,
springt einer in den Kofferraum, und denkt sich nicht viel.

Über Hügel, Stock und Stein kommt man schnell nach Liezen rein,
hurtig ins Geschehen fein - da freut man sich, a Spaß muss sein.

Beide Gruppen trinken und feiern in die Nacht hinein,
dass einer abgeht fällt nicht auf - die vielen Leut' das kann schon sein.

Im Kofferraum ist's schön und dunkel und beim Fahren kann man schunkeln,
doch irgenwann will man da raus - man kann sich's denken, es ist a Graus.

Man kommt sich sehr verlassen vor - am Handy tut sich auch nichts mehr,
am Parkplatz feiern ist nicht der Hit und dauernd liegen ist auch a shit.

Darum laut klopfen bis a paar Leut' zusammenkommen,
und die dann rätseln über das Parkplatz-Trommeln.

In Gruppe 1 wirts langsam dicht,
trotz Alkohol - am Handy vielleicht doch einer spricht?

Wen haben wir denn da verpasst? Sitzt noch wer im Kofferraum-Knast?

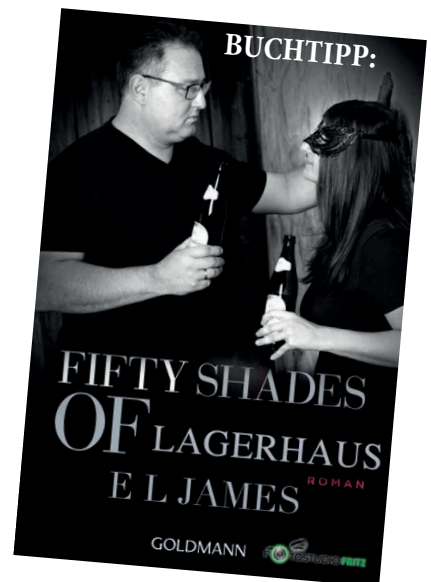
So suchen sich die Gruppen nun, um zu beraten was zu tun.

Man spricht: Geht denn keiner ab bei euch?!... Durchzählen wär mal angebracht,
das lernt man in der Schule schon, damit beim Ausflug nix passiert,
und einer den anderen darüber informiert.

Gemeinsam holt man den Liegepatienten dann ab,
möglicherweise wirts beim nächsten Mal mit dem Platz nicht so knapp.

Und die Moral von der Geschichte:

Wennst wen zum Fahren brauchst - sperrst ihn ins Auto ein,
dann ist er nüchtern und alle kommen sicher heim.



...besser so!



Der Notfall

Um im Falle eines Notfalles der Situation gewappnet zu sein, gibt es den ärztlichen Notdienst auch in Wartberg - das ist fein. Zu schwerem Herzen und blauer Hand kommt dieser dann auch angerannt um zu sehen ganz gespannt den Patienten allerhand. Man prüft nun hier - man prüft nun da - ein Herzkasperl war aber nicht messbar.

Die blaue Hand, der blaue Arm jedoch ein Zeichen das hier was malocht... Was mag das sein, was kann man machen? Vielleicht sollte sich der Patient mal waschen? Und siehe da - es geschieht ein Wunder - das Blaue geht von Hand und Arm wunderbar runter. So ist der Patient nun wahrlich g'sund und tut die frohe Botschaft von der Wunderheilung kund. Die Ursache war ein Getränk - das zwar blau macht aber nicht wie gewohnt.



+++BREAKING NEWS+++ STADTFEST zu KIRIDORF +++BREAKING NEWS+++

KIRIDORF. Heute wurde bekannt, dass die ortsprominente Renate S. (Name der Redaktion bekannt) versucht hat, nach dem Verlassen, das Kiridorfer Stadtfestgelände ohne Eintrittsbanderl wieder zu betreten. Mit der Absicht ihre weltweite Bekanntheit (heute heißt das „FAME“) durch diverse Charity, Gastgarten und Luwy-TV Auftritte auszunutzen, um auf das Eventgelände zu gelangen, war das nur durch den hartnäckigen Einsatz des dort aufsässigen ASKÖ-Kirchdorf-Personals zu stoppen. Mit unermüdlicher Einsatzkraft konnten sie den schmeichelhaften Überzeugungsversuchen der Renate S. widerstehen. Als Anerkennung wurde ihnen das goldene Ehrenzeichen der Stadt Kirchdorf verliehen. Man sieht also: Zivilcourage zahlt sich doch aus!



Für Rätselfreunde: Das beliebte Fehlersuchbild...

Ausgabe 6
Dezember 2016

DER BÜRGERMEISTER

INFORMIERT

Kultur KALENDER

Informationen zu weiteren Veranstaltungen finden Sie unter www.kirchdorf.at

JÄNNER 2016	FEBRUAR 2016
Samstag, 07. Jänner Eisdisco mit DJ "Netto" von 18:00 bis 21:00 Uhr Eislaufplatz Sonntag, 08. Jänner Kino Frühstück 10:00 Uhr Kino Kirchdorf Veranstalter: Lions Ambra Freitag, 13. Jänner Prinzessenschau 20:11 Uhr Gasthaus Rettenbacher Veranstalter: Kiridorfer Faschingsgesellschaft Donnerstag, 19. Jänner Vortrag: "Lachen ist ansteckend, Impfen schützt!" 20:00 Uhr Pfarrheim Vortragende: Lydia Neunhäuser Eintritt: € 5,00 Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Mittwoch, 25. Jänner	Mittwoch, 01. Februar Konzert Schlumpfe, Fiedlini, Kammerorchester 18:30 Uhr Schloss Neupernstein Donnerstag, 02. Februar Kabarettabend mit Roland Düringer "Weltfremd" 20:00 Uhr Freizeitpark Micheldorf Veranstalter: Freie Schule Krems Nähere Informationen: 0650/221 14 11 Donnerstag, 09. Februar Vortrag "Von der Liebe getragen" 20:00 Uhr Pfarrheim Vortragende: Margit Keplinger Eintritt: € 5,00 Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Freitag, 10. und Samstag, 11. Februar Narrenparlament 19:30 Uhr Stadthalle Veranstalter: Kiridorfer Faschingsgesellschaft

Gemeindezentrum zu Inzersdorf

INZERSDORF. Gerüchten zufolge kam es beim Bau des neuen Gemeindezentrums im Bereich des Sanitätseinsatz-Zuganges zu Konflikten mit dem architektonisch, perfekt geplanten Innenbereich des Gebäudes. Die von den Sanitätern eingesetzten Tragen zum Transport der Patienten waren längenmäßig nicht mit den Abmessungen des Zugangs zum Amtsarzt kompatibel. Die Rettung denkt bereits über den Zukauf biegsamer und flexibler Tragen nach.



Ortsunkundiger Fanfarenzug

Der Kiridorfer Fanfarenzug ist wohlbekannt, für seine lauten Klänge im ganzen Land. Er hat nicht nur in Kirchdorf seinen Spaß, nein, auch bei Veranstaltungen in anderen Orten gibt er so richtig Gas.

So war das auch der Fall in Eberschwang dieses Jahr, wo die gesamte Kiridorfer Faschingsgesellschaft zur Sitzung auf Besuch war.

Aber wer unseren Fanfarenzug kennt der weiß, dass unsere Burschen aufs Herumziehen sind ganz heiß. Die ganze Nacht am gleichen Ort zu verbringen, dazu kann man den Fanfarenzug wirklich nicht zwingen.

Also rauß zur Tür und auf zum nächsten Lokal in der Gasse, die nächste beleuchtete Tür wird sicherlich passen. Was unsere Burschen aber haben nicht bedacht, dass das Gebäude, in dem sie sich befinden, auch einen Hintereingang hat.

Groß war zuerst die Verwirrung, über diese doch einigermaßen peinliche Verirrung. Doch ganz souverän haben sie den Vorfall schnell verdaut, und schritten ein weiteres Mal den Gang entlang mit erhobenem Haupt.

Den Gästen, denen wars egal, denn eine Show, wenn auch ungewollt, war es allemal.



Der (ungewollte) Urlaubsflirt

Um dem tristen Alltag aus Kirchdorf zu entfliehen, plante Renate M. aus Kirchdorf im Frühjahr zusammen mit einer kleinen Gruppe einen mehrwöchigen Urlaub nach Cuba. Dort gibt es um diese Jahreszeit alles, was sich eine Frau zum Entspannen wünscht. Sonne, gepflegte Strände, gute Drinks und natürlich... schöne Männer.

Diese Beschreibung traf sicherlich auch auf den Poolboy des Hotels, in dem Renate M. mit ihren Freunden untergebracht war, zu. Eines Morgens beschloss die Gruppe, den Nachmittag am Strand zu verbringen, um sich bei kühlen Drinks die erhoffte Sommerbräune aufzubauen. Da die Strandliegen erfahrungsgemäß recht schnell besetzt sind, erklärte sich Renate M. bereit, diese vorab für alle zu reservieren. Sie sprach also mit dem Poolboy, der für die Reservierung natürlich die Anzahl der benötigten Strandliegen wissen wollte.

Nun kann man spekulieren, ob Renate M. entweder durch den Charme des Poolboys etwas abgelenkt war, oder wegen unzureichender Englischkenntnisse, oder vielleicht sogar wissentlich mit bestimmter Absicht die Frage falsch verstanden hat. Auf jeden Fall antwortete sie mit ihrer Zimmernummer (eine dreistellige Zahl), was zur allgemeinen Verwirrung des attraktiven Hotelmitarbeiters führte.

Zum Glück konnte das Missverständnis mit der guten, alten Hand- und Fußkommunikation geklärt werden, womit dem Badespaß am Nachmittag nichts mehr im Wege stand. Natürlich nutzte Renate M. die Gelegenheit, um mit dem netten jungen Mann noch ein Erinnerungsfoto zu schießen.



Steynmayer Straße 47
4560 Kirchdorf an der Krems
Telefon 07582/5133-0 Fax 18717
www.porsche-kirchdorf.at

TAXI
Krmstl - Taxi GmbH
Kremsgasse 8
Bismarckplatz
4560 Kirchdorf an der Krems
office@krmstl.at
Büro: 07582 / 60 331

Hotel Krmstl "Zur Stadt Gmunden"
Manuela & Thomas Pernkopf
Hauptplatz 11
4560 Kirchdorf an der Krems
+43 664/1059038 oder +43 664/7990420
office@hotel-krmstl.at
www.hotel-krmstl.at

KEINE SORGEN, REGION KIRCHDORF.
THOMAS GEISTBERGER
+43 664 8486446 • t.geistberger@ooev.at

Versichern - Leasen
Vorsorgen - Bausparen
Oberösterreichische
www.oesterreich.at

mediacode
Gestalten. Drucken. Werben.



Presseschau:

Kremsmünster: Unterstützung im Bürgerservice

„Alexa“ gibt den Bürgern Auskunft

flage 575.724

Seiten 2 & 3



i

Wer will mich?

Ja, und unser nächstes Sorgenkind ist ein gaaanz liebes Ortel. Es ist a bisserl defizitär aber wie so viele hat es auch wenig Glück mit ihren bisherigen Besitzern gehabt. Und zwar ist das hier Oberschlierbach, ein nicht ganz unkompliziertes aber sehr liebes Platzerl mit ein bisschen Vergangenheit.



Es braucht jetzt unbedingt ein neues Herrl oder Weiberl und zwar keinen Einzelplatz - es soll auch einen zweiten Ort geben. Es hat grad a bisserl Stress aber ist eine gaaaanz zutrauliche und brave Gemeinde. Sehen Sie, meine Damen und Herren ein wirklich schönes Platzerl brauch ma für die, bitteschön...



Die verspätete Hochzeit

Die folgende Geschichte ist zwar schon drei Jahre her, trotzdem ist sie eine Erzählung wert. Sie handelt von Pater F. aus Micheldorf, der ist sicherlich bekannt im ganzen Ort. Vor allem aber für seine Pünktlichkeit, wer ihn kennt, ist bereits jetzt vom Lachen nicht mehr weit. So musste auch eine Hochzeit am Georgiberg erleben, wie es steht, mit Pater F. seinem Segen. Der Bräutigam stand vor dem Altar schon bereit, aber von Pater F. keine Spur weit und breit. Die Gesellschaft, die fror draußen in der Kälte, da wurde es Zeit, der Messdiener nahm es in seine Hände. Er griff zum Hörer und rief den Pfarrer an, der ganz verwundert dann doch noch zur Hochzeit kam. Alles in allem war es eine halbe Stunde, die Pater F. war zu spät zur Hochzeitsrunde. Doch war anscheinend wegen all der Hektik die Predigt, nicht wirklich vorbereitet und erledigt. So improvisierte er und sprach frei über Himmel und Hölle, passend für eine Hochzeit, auf alle Fälle. Zumindest fand die Predigt Anklang beim Hochzeitspaar, weil die waren standesamtlich bereits verheiratet 25 Jahr.

BEVOR ICH MICH ENDGÜLTIG ENTSCHEIDE - KANN
ICH DAS PUBLIKUM BEFRAGEN ODER EINEN
FREUND ANRUFEN?





Betriebsausflug mit Lücken

Kirchdorfs Fotofachgeschäft Nummer 1 plant jedes Jahr einen Betriebsausflug für seine Mitarbeiter. In diesem Jahr stand der Ausflug unter dem Motto Genuss für Leib und Seele. Was ist da passender als ein schöner Ausflug in die Buschenschankregion der Weststeiermark?

Der Ausflug begann schon recht fröhlich beim Einchecken in der Unterkunft nahe bei Sankt Stefan ob Stainz. Der dortige Hausbrauch verlangt es ein Begrüßungsstamperl zu konsumieren, natürlich gebraut nach medizinischem Rezept des ortsansässigen Wunderdoktor Höllerhans.

Mit dieser Stärkung im Bauch ging es zum nächsten Programmpunkt, dem Weingut Zweiger, der für seine guten Weine und Schnäpse beim Oberösterreich trifft Steiermark Fest in Kirchdorf bekannt ist. Die informative Führung endete im Schauraum des Betriebs zur Wein- und Schnapsverkostung. Unglücklicherweise führt das Weingut ein sehr großes Sortiment, weshalb es der Gruppe schwer fiel, die Übersicht über die bereits verkosteten Stamperl zu behalten. Etwas zum Essen musste her, deswegen ab zum nächsten Buschenschank, diese Idee ist sicher nicht verkehrt. So eine richtig gute Jause richtet einen jeden Magen wieder ein, da schmeckt auch ein Glaserl Wein dazu sicherlich wieder fein.



Am Ende des Abends stellte sich dann die Frage, wer mit dem Auto zurück in die Unterkunft fährt. Die Vernunft riet, das Auto stehen zu lassen und ein Taxi zu rufen. Während der Fahrt zu später Stunde bemerkte das Geschäftspaar, dass es den Zimmerschlüssel nicht mehr bei sich hatte. Dieser blieb in weiser Voraussicht bereits vor dem Buschenschankbesuch im eigenen Auto liegen. Nach kurzer Überlegung war klar, dass eine Umkehr mit dem Taxi nicht mehr sinnvoll war. Zur Freude aller Beteiligten war der Hausherr der Unterkunft noch munter, der dem sichtlich gestressten Geschäftspaar den Reserveschlüssel aushändigte. Zur Beruhigung der Gemüter gab er noch eine Einweisung in den Gemeinschaftskühlschrank, randvoll gefüllt mit steirischen Köstlichkeiten.

So saß sich die gesamte Gruppe im Gemeinschaftsraum auf ein Abschlussgetränk zusammen. Auf Grund der Anstrengungen des Tages, war es keinem mehr möglich zu rekonstruieren, wer eigentlich den Schlüssel im Auto liegen gelassen hat, aber wie heißt es so schön: Ende gut, alles gut!



Firmung - ja oder nein?

Du musst dich entscheiden... oder auch nicht.

Viele Jugendliche sind sich heutzutage nicht mehr sicher ob sie die Firmung wollen und aus welchem Grund sie die Arbeit in die Vorbereitung dazu stecken sollen. Vielleicht ist ihnen auch die Bedeutung dieses Sakraments nicht bewußt und wissen den Stellenwert für sich selbst nicht einzuschätzen.

Als motivierter, einfühlsamer Religionslehrer im BORG kann es deswegen passieren das man sich so sehr in die Sache vertieft um seinen Schülern die Bedeutung der Firmung nahe zu bringen - und man dann einfach vergißt auch den Termin für diese anzumelden... Halleluja!



Straßenbahnlotto 8 aus 60

Wie alle Jahre, veranstaltete das lokale Fotofachgeschäft Foto Fritz auch dieses Jahr gemeinsam mit einem lokalen Reiseunternehmen eine geführte Fotoreise. Ein Ziel auf dieser Reise war die tschechische Hauptstadt Prag, die fotografisch so einiges zu bieten hat. Eine kleine Gruppe von 8 bis 9 Leuten war von der Stadt so sehr begeistert, dass sie am ersten Abend nicht mit der restlichen Reisegruppe zurück in das Hotel fuhren, sondern bis spät in die Nacht weiterfotografierten.

Als sie beschlossen ins Hotel zurück zu fahren, suchten sie die Straßenbahnhaltestelle am Fuße der Karlsbrücke. Gefunden, stellte sich die Frage, in welche Richtung eigentlich zu fahren ist. Da die Müdigkeit zu dem Zeitpunkt schon recht tief in den Knochen saß und der Buschauffeur Hermann ihnen vorher mitteilte, dass es sich um eine Ringstraßenbahn handelt, stiegen sie in die nächst kommende Straßenbahn ein, ohne über die Fahrtrichtung nachzudenken. Immerhin fährt die Straßenbahn ja im Kreis und früher oder später würde man dann schon ankommen.

Eine Stunde Fahrzeit später musste die Gruppe aber feststellen: Das Wort „Ring“ bezieht sich nicht darauf, dass die Straßenbahn im Kreis fährt. An der (falschen) Endhaltestelle angekommen, konnte nach anfänglichen Kommunikationsschwierigkeiten mit dem Straßenbahnfahrer geklärt werden, dass die Straßenbahn noch einmal in die entgegengesetzte Richtung fährt, aber der Fahrer erklärte der Gruppe auch zugleich, dass während des halbstündigen Aufenthaltes an der Endhaltestelle keine Passagiere sich in der Straßenbahn aufhalten dürfen. Also warteten sie draußen in der Kälte. Ein Taxi zu rufen, wäre auch nicht möglich gewesen, da niemand den Namen des Hotels wusste.

Kurz zusammengefasst haben sie es - 60 Stationen später (statt 8) - dann doch noch mit dem Schlag um Mitternacht zurück ins Hotel geschafft. Das Beruhigungsstamperl musste dann aber leider ausbleiben, da die Hotelbar bereits geschlossen hatte.

Und die Moral aus der Geschichte:
Ein Ring ist ein Kreis, aber in Prag nicht!



Kirchdorfs Katzentheater

Jeder, der bei sich zu Hause eine Katze im Haushalt hat weiß, wer eigentlich das Sagen hat! Nicht umsonst heißt es: „Hunde haben Besitzer, Katzen Personal!“. Eine Katze im Stadtkern von Kirchdorf gibt sich mit der Herrschaft über einen Haushalt nicht zufrieden: Die Sturmi-Katze.

Regelmäßig kann man beobachten, wie sie in ganz Kirchdorf nach dem Rechten sieht. Ganz besonders gerne hält sie sich im Modegeschäft Kutsam auf, denn als Katze möchte man ja wissen, ob der Tigerlook im heutigen Jahr auch noch „In“ ist. Was die Sturmi-Katze aber vergessen hat ist, dass auch für sie die allgemeinen Öffnungszeiten des Geschäftes gelten. So ist es diesen Sommer passiert, dass sie nach Ladenschluss eingesperrt wurde. Sie hat sich davon aber nicht beirren lassen und die Chance genutzt, als Model in der Auslage zu posieren.

Ob dieser Vorfall eine lang ausgeklügelte Werbekampagne der Firma Kutsam war, ist unklar. Auf jeden Fall sorgte es für Aufsehen bei den Passanten, die eine Mitarbeiterin verständigten, die die Katze kurz darauf wieder herausgelassen hat.

Dass die Sturmi-Katze aber nicht überall mit offenen Armen empfangen wird, zeigt uns eine andere Geschichte. Bei einem Ausflug in den Süden der Stadt kreuzte sie wohl das Revier von Luca, dem Kater vom Gasthaus Rettenbacher. Dieser empfand den Grenzübertritt der Sturmi-Katze als gar nicht lustig und jagte diese kurzer Hand auf den nächst gelegenen Baum. Die Belagerung dauerte ganze drei Stunden an, bis Luca - seiner Meinung nach - seinen Standpunkt ausreichend vertreten hatte.

Wer sich nun fragt, warum er eigentlich nicht auf den Baum nachgeklettert ist, sollte wissen, dass er letzten November von einem Auto angefahren wurde und seither auf 3 Beinen unterwegs ist, was einem in Bezug auf die vorhergehende Geschichte sicherlich ein Schmunzeln ins Gesicht zaubert.



Das will mir meine Katze sagen



www.kiridorf.com



Piraten und Meer



ALLE TERMINE:

Prinzengschnas

Freitag, 12. Jan. 2018 · 20:11 Uhr · GH Rettenbacher

Kinderball

Sonntag, 28. Jan. 2018 · 14:00 Uhr · Pfarrheim Kirchdorf

GROSSER KIRIDORFER FASCHINGSZUG

Sonntag, 04. Feb. 2018 · 14:00 Uhr · Zentrum Kirchdorf



Faschingssamstag

Samstag, 10. Feb. 2018 · ab 09:11 Uhr · Zentrum Kirchdorf

Faschingskehras

Dienstag, 13. Feb. 2018 · 18:11 Uhr · Rathaus Kirchdorf

UNSERE
HOFLIEFERANTEN:

